



GGs der Stadt Schieder Schwalenberg  
Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

## 1.1 Medienkonzept

---

### 1. Möglichkeiten der Medienarbeit

#### **Gleiche Voraussetzung für zukünftiges Lernen und Leben**

Die Lebenswirklichkeit unserer Schülerinnen und Schüler (SuS) ist stark durch die Medien und Medieneinflüsse geprägt. Die Kinder wachsen mit Fernsehen, Computer und Internet auf. Ihre Medienerlebnisse und Kenntnisse sind Bestandteil des Alltags. Der Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologie (IuK) ist Voraussetzung für viele Lebensbereiche und zukünftige Berufe.

Viele SuS nutzen im häuslichen Umfeld einen Computer und das Internet. Es gibt aber auch Schülerinnen/Schüler, denen dieser Zugang privat fehlt. Als Schule ist es deshalb von Bedeutung, die Kinder auf die Medienwelt vorzubereiten und ihnen dabei zu helfen, Orientierung zu geben. Kinder, die im privaten Umfeld nur geringen oder gar keinen Umgang mit den Medien haben, erhalten durch die Medienarbeit besondere Förderung, um gleiche Lernvoraussetzungen für alle an unserer Schule zu schaffen.

#### **Motivation**

PCs und iPads haben einen hohen Aufforderungscharakter bei den SuS und begünstigen somit eine hohe Lern- und Arbeitsmotivation.

#### **Differenzierung**

Durch den Einsatz des Computers und der Lernprogramme kann jede Schülerin/jeder Schüler nach seinem Lernstand sowie in individueller Geschwindigkeit arbeiten.

#### **Eigenverantwortlich Lernen**

Das Internet wird im Unterricht als Informations- und Lernmedium genutzt. Das Lernen am Computer ist auf die Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit der Kinder ausgerichtet. In offenen Unterrichtsformen können der Computer und das Internet gut integriert werden.

#### **Verantwortungsvoller Umgang**

Das Internet birgt Risiken, auf die die SuS im Umgang mit diesem vorbereitet werden. Anonymität eigener Daten sowie das Nutzen von Kindersuchmaschinen werden in diesem Zusammenhang mit der Lehrkraft thematisiert.

#### **Soziales Lernen**

Kinder verfügen über sehr unterschiedliche Computerkenntnisse. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, diese Vorkenntnisse zu nutzen und sich gegenseitig im Umgang mit dem Computer zu unterstützen. Die Kenntnisse werden untereinander ausgetauscht und weitergegeben.



GGs der Stadt Schieder Schwalenberg  
Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

## 2. Technische Ausstattung

Die Schule besitzt ein Lese-Schreib-Zentrum mit 10 multimedialfähigen PCs mit Internetzugang. Darüber hinaus ist der Raum mit einem Whiteboard sowie einem Drucker ausgestattet. In Anbetracht der schnelllebigen Veränderungen im Bereich der Medien sollen die vielseitigeren Tablets angeschafft, um Qualität und Aktualität des PC- Einsatzes zu erhalten. Sie sollen zukünftig von Lehrkräften und Klassen als mobile „Computer“ überwiegend genutzt werden. In den Klassenräumen unterschiedlicher Jahrgangsstufen befinden sich zwei weitere interaktive Whiteboards. In der Mensa verfügen wir über einen Beamer, in der Bücherei stehen zwei weitere PCs zur Verfügung. Die GS Schieder ist mit einer Homepage ([www.gs-schieder.de](http://www.gs-schieder.de)) im Internet vertreten. Aktuelle Fotos, Texte, Bilder, Mitteilungen, Schülerarbeiten und Konzepte werden von den Lehrkräften regelmäßig ins Netz gestellt. Unterstützt werden sie dabei von der Medienbeauftragten.

## 3. Kompetenzprofil des Kollegiums

Alle Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der Lernprogramme „Lernwerkstatt “ und „Antolin“. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse in der Textverarbeitung mit Word.

Die Computer werden im Fach Deutsch zur Förderung der Lesekompetenz, im Fach Mathematik zur Übung und Festigung der Unterrichtsinhalte und im Fach Sachunterricht für die Internetrecherche und das Erstellen von Forscherbüchern von allen Fachlehrkräften genutzt.

Der praktische Einsatz von iPads und Whiteboards erfordert eine Weiterbildung der Lehrkräfte. Vier Kolleginnen besuchten dazu bereits eine Fortbildung, in der der Umgang und die Möglichkeiten der interaktiven Arbeit am Whiteboard erprobt wurden.

Drei Kolleginnen nehmen zurzeit an der Fortbildung „Medienkompetenz in der Grundschule“ teil, wodurch zukünftig Informationen zu neuer Lernsoftware sowie praktische Beispiele für die Arbeit im Internet und mit den interaktiven Whiteboards an die Kolleginnen weitergegeben werden können.

## 4. Computer-, Notebook- und iPad-Einsatz in unserer Schule

Der Computer-, und Tablet soll an der Grundschule Schieder fest in den Unterricht der einzelnen Fächer integriert werden, um allen Kindern unserer Grundschule am Ende des vierten Schuljahres die gleichen Voraussetzungen für die Arbeit an den weiterführenden Schulen zu ermöglichen.

### Wir nutzen den Computer und zukünftig das iPad im Unterricht:

- in Freiarbeitsphasen oder Wochenplanarbeit
- in Projekten oder projektorientierten Arbeitsformen
- im Förderunterricht



GGs der Stadt Schieder Schwalenberg  
Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

- zur Förderung von leistungsstärkeren Kindern
- zum Üben und Festigen von Unterrichtsinhalten
- zur Differenzierung im Unterricht

Den SuSn unserer Schule wird aufgezeigt, dass der Computer nicht nur als Spielgerät genutzt werden kann, sondern viele Möglichkeiten bietet, den eigenen Lernprozess voranzubringen und zu unterstützen.

Neben den Vorteilen der Informationsbeschaffung im Internet werden auch die Risiken thematisiert, um die SuS in einem kritischen Umgang mit den neuen Medien zu schulen. Uns ist es wichtig, dass die SuS verantwortungsbewusst mit den neuen Medien umgehen. Sicherheitsregeln für die Arbeit im Internet und die Benutzerregeln im Lese-Schreib-Zentrum werden daher mit den SuSn zu Beginn eines jeden Schuljahres besprochen und sind durch Plakate im Lese-Schreib-Zentrum („Augen auf im Internet“, „Benutzerregeln“, „Suchmaschinen für Kinder“) präsent.

#### **4.1 PC- Einsatz im Lese-Schreib-Zentrum**

In unserem Lese-Schreib-Zentrum können die SuS an 10 fest eingerichteten Arbeitsplätzen in behaglicher Umgebung arbeiten. Alle Computer verfügen über einen Internetzugang. Die SuS arbeiten in Partner- oder Einzelarbeit an den Arbeitsplätzen. Somit wird der gesamten Klasse ein Arbeiten gemäß des individuellen Leistungsstandes und Arbeitstempos ermöglicht.

Das Lese-Schreib-Zentrum wird für die Einführung in die Computerarbeit, die Arbeit mit Lernprogrammen, die Arbeit an Projekten, Internetrecherchen und Lehrerfortbildungen genutzt.

#### **4.3 Der bisherige Einsatz im Unterricht der einzelnen Klassenstufen**

Bereits **im ersten Schuljahr** können grundlegende Kenntnisse und elementare Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer angebahnt:

- Teile des Computers und deren Funktion kennen
- Geräte an- und ausschalten
- Programme öffnen und schließen
- erste Wörter schreiben
- Einführung in das Lernprogramm „Lernwerkstatt“ im Mathematik- und

Deutschunterricht oder Alternativ Anton ( Tablet)

**Im zweiten Schuljahr** erlangen die SuS immer mehr Sicherheit im Umgang mit dem Computer. Der Schwerpunkt wird auf die Einführung der Textverarbeitung sowie die Förderung der Lesekompetenz und Steigerung der Lesemotivation durch das Lernprogramm „Antolin“ gelegt:



GGs der Stadt Schieder Schwalenberg  
Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

- Einführung in die Internetarbeit: Aufrufen von Internetseiten (z.B. Antolin)
- Grundkenntnisse: Dokumente speichern, öffnen, schließen und drucken
- „Lernwerkstatt“ im Mathematik- Deutsch (Alternativ Anton auf dem Tablet)
- Einführung in das Lernprogramm „Antolin“ im Deutschunterricht

**Im dritten und vierten Schuljahr** sollen die Kenntnisse im Bereich der Text- und Bildbearbeitung erweitert werden. Der Einsatz des Computers findet in den beiden Schuljahren verstärkt im Fach Sachunterricht statt (s. schuleigener Lehrplan):

- Vertiefung und Sicherung der Kenntnisse
- Arbeit mit bekannten Lernprogrammen im Mathematik- und Deutsch zur Förderung
- Selbstständiges Arbeiten mit dem Lernprogramm „Antolin“ oder Anton

Im dritten Schuljahr werden die Kenntnisse der SuS im Bereich der Textverarbeitung beispielsweise in der Forscherbucharbeit „Mein Lieblingstier“ unter Anleitung der Lehrkraft vertieft. Die Internetrecherche zu Unterrichtsthemen wird eingeführt.

Alternativ könnten bei Einsatz von Tablets ein Mehrwert durch z.B. digitale Plakate, Erstellen von Filmsequenzen zu einem Thema erreicht werden.

Im **vierten Schuljahr** wird der Schwerpunkt auf das selbstständige Arbeiten am Computer und die Organisation des eigenen Lernprozesses gelegt. Die Arbeit am Forscherbuch zu ausgewählten Themen wird selbstständig auf einem „Fahrplan“ zeitlich und thematisch strukturiert. Bei der Internetrecherche und der Gestaltung des Forscherbuches werden die im dritten Schuljahr erworbenen Kenntnisse der Text- und Bildbearbeitung eingesetzt. Es wird Wert darauf gelegt, dass sich die SuS bei Problemen gegenseitig unterstützen. Die Lehrkraft hat dabei eine begleitende Funktion:

- Arbeit mit dem Lernprogramm „Antolin“
- Selbstständiges Arbeiten mit dem Textverarbeitungsprogramm: Forscherbuch
- Vertiefung der Kenntnisse in der Bildbearbeitung: Forscherbuch; Referate zu den Themen „NRW“ und „Körper“ (s. Schuleigener Lehrplan SU)
- Internetrecherche zu vorgegebenen Unterrichtsthemen: Forscherbuch; Referate zu den Themen „NRW“ und „Körper“
- Arbeit mit dem Lernprogramm „Radfahren, aber sicher“ im Sachunterricht
  - Alternativ können bei Einsatz von Tablets ein Mehrwert durch z.B. digitale Plakate, Erstellen von Filmsequenzen zu einem Thema erreicht werden.

## **5. Schwerpunkte der Weiterarbeit**

### Kompetenzentwicklung bei Lehrerinnen und Lehrern



GGs der Stadt Schieder Schwalenberg  
Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

Ein effizienter Einsatz der neuen Medien im Unterricht ist nur möglich, wenn sich möglichst viele Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Medienarbeit fortbilden lassen. Fortbildungsbedarf besteht zurzeit vor allem in den Bereichen der Präsentation und Einsatz des iPads im Unterricht. Schulungen zum Einsatz der interaktiven Whiteboards und Vorstellung neuer Lernprogramme sollen in Zukunft für das gesamte Kollegium durch ausgebildete Lehrkräfte stattfinden.

#### Wartung der technischen Ausstattung

Zukünftig muss eine bessere Wartung der Hardware sowie eine schnellere Behebung von Problemen im Lese-Schreib-Zentrum gewährleistet werden.

#### Ausblick:

Die Kommunikation (Informationsschreiben, Mitteilungen, Protokolle, Terminabsprachen) im Kollegium soll außerhalb des Schulvormittags ausschließlich über dienstliche Email stattfinden. Der Schulträger will zeitnah diese Adressen einrichten (Stand November 2018)

#### Einführung eines Helfersystems

Zur Förderung der Selbstständigkeit und der Eigenverantwortung der SuS sollen „Experten-Kinder“ für die PC-Arbeit ausgebildet werden. Alle Patenklassen des 4. Jahrgangs sollen verbindlich die Einführung in die Computerarbeit in den ersten Klassen unterstützen. Ebenso können Eltern zur Unterstützung einbezogen werden.

#### Ausarbeitung der Konzeption für die Arbeit mit dem Whiteboard

Das Medienkonzept soll um den Inhalt „Einsatz der Whiteboards im Unterricht“ erweitert werden.

#### Präventionsarbeit/ Elternarbeit

Zukünftig sollen die Eltern stärker in die Präventionsarbeit einbezogen werden (Informationen zu Gefahren im Internet, Erfahrungsaustausch auf Elternabenden).

### Zum optimalen Einsatz von Tablets im Unterricht

#### **2 iPads - Einsatz im Klassenraum**

Zukünftig sollen Tablets im Klassenraum eingesetzt werden (Verabredung mit dem Schulträger November 2018 / März 2019) Der Einsatz der neuen Medien ist zudem ein wichtiger Bestandteil innerhalb des binnendifferenzierten Unterrichts sowie der offenen Unterrichtsarbeit. Der Einsatz von Lernsoftware kann leicht auf die unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten der SuS abgestimmt werden. Der Lernstoff wird dabei in der



GGs der Stadt Schieder Schwalenberg  
Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

individuellen Geschwindigkeit der SuS aufgearbeitet. Leistungsstarke SuS können durch die Internetarbeit zusätzlich gefordert werden. SuS mit bestimmten Interessensgebieten können eigenständig im Internet recherchieren und ihre Ergebnisse in Kurzvorträgen der Klasse präsentieren.

## Grundsätzliches

Bevor man sich für ein Tablet bzw. ein Betriebssystem entscheidet, sollte man gewisse pädagogische Überlegungen klären. So ist es beispielsweise wichtig, sich zu Beginn die Frage zu stellen, **WARUM** man gerne Tablets im Unterricht einsetzen möchte und **WOFÜR**, das heißt mit welchen Zielen und Erwartungen.

Ein weiterer wichtiger Punkt, der vor dem Ankauf von Geräten geklärt werden sollte, ist die Frage nach dem **WIE?** Wie soll der Einsatz von Tablets konkret im Schulunterricht umgesetzt werden. Hier unterscheidet man zwischen folgenden Ansätzen:

- Klassensätze zum Ausborgen:** hier verfügt eine Klasse über eine gewisse Anzahl von Tablets (z.B. zehn Stück), auf die einzelne Kinder oder auch Gruppen bei bestimmten Arbeitsaufträgen zugreifen können.
- 1:1 Ansatz:** jedes Kinder verfügt über ein (eigenes) Tablet. Hier ist zu klären, ob die Tablets von den Eltern angekauft werden, oder der Schule gehören. Gehören sie der Schule, dann ist festzulegen, ob Sie auch mit nach Hause genommen werden dürfen.
- Bring Your Own Device (BOYD):** bei diesem Ansatz bringen die Schülerinnen und Schüler ihre privaten Tablets mit in den Unterricht. Lehrkräfte müssen sich hier allerdings mit der unterschiedlichen Hard- und Software auseinandersetzen.
- Projekt-/fachorientiert oder Arbeitsgerät:** wird das Tablet nur für ein bestimmtes Projekt, oder ein bestimmtes Unterrichtsfach genutzt, oder handelt es sich dabei um ein Arbeitsgerät, welches die Schüler und Schülerinnen in jedem Unterrichtsfach verwenden können.

Eine weitere Grundsatzfrage die zu Beginn geklärt werden sollte, ist die Frage nach dem **WER** – d.h. wer wird in das Projekt, die Vorbereitungen und die Durchführung mit einbezogen? Hier gilt es Fragen zu klären wie:

- Wer übernimmt die Administration?
- Wie ist das Lehrerkollegium involviert?
- Wer wird für Beratung herangezogen?
- Wie werden die Eltern informiert und miteinbezogen?
- Wer kümmert sich um den (technischen) Support? (WLAN, Synchronisation, Updates,...)
- Wer ist für das Laden der Tablets zuständig?
- Wer schließt eine Versicherung für die Tablets ab?



GGs der Stadt Schieder Schwalenberg  
Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

- Wer kümmert sich um Fortbildungen?
- usw.

## Arten von Tablets

Für Tablets sprechen zum einen die benutzerfreundliche Oberfläche, die einfache Bedienbarkeit, sowie eine lange Akkulaufzeit, die schnelle Einsatzbereitschaft der Geräte und deren Größe. Bei Tablets gibt es grundsätzlich drei verschiedene Betriebssysteme auf dem Markt. Bevor Tablets gekauft werden, sollte unbedingt die Entscheidung für ein bestimmtes Betriebssystem getroffen werden. Als Entscheidungshilfe sollte man sich folgende Fragen stellen:

- Was kann das Tablet?
- Was sollte es können?
- Was kann es nicht bzw. welche Lernmethoden unterstützt es nicht?

## Technische Voraussetzungen

Für einen optimalen und bestmöglichen Einsatz von Tablets im Schulunterricht ist es notwendig, dass gewisse Rahmenbedingen bzw. technische Voraussetzungen gegeben sind:

- Stabile Verbindung ins Internet (WLAN)
- Lautsprecher/Kopfhörer für die Audiowiedergabe
- HDMI-Beamer/Display (Apple TV, push2TV, allshare cast,...)
- Ausreichende Stromversorgung zum Aufladen der Tablets
- Drucker
- 

## Methodisch-didaktische Überlegungen

Der Einsatz von Tablets im Schulgeschehen bringt einen Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler mit sich. So unterstützen Tablets individuelles und differenziertes Lernen durch zahlreiche Apps aus dem Bildungsbereich. Dadurch lässt sich der Lernprozess individuell gestalten und lernen wird interaktiv. Auch das kooperative Lernen wird durch Tablets gefördert. Viele Angebote und Apps unterstützen das gemeinsame Arbeiten an Projekten oder Produkten. Ein weiterer Vorteil von Tablets ist die erleichterte Dokumentation von Unterrichtsarbeit und des eigenen Lernprozesses. Ein Tablet ermöglicht zudem mobiles Lernen auch außerhalb des Klassenzimmers. Ein bedeutender Punkt ist, dass durch Tablets der im Lehrplan vorgeschriebene Technologieeinsatz in unterschiedlichen Gegenständen ermöglicht wird.

*Hier noch einmal gesammelt einige Vorteile des Tableteinsatzes in der Schule:*

- Leichte Bedienbarkeit



GGs der Stadt Schieder Schwalenberg  
Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

- Schneller Einsatz
- Lange Akkulaufzeit
- Geringes Gewicht
- Individuelles Lernen
- Flexibles Lernen
- Selbstständiges Lernen
- Einsatz von Apps
- Benutzerfreundlichkeit
- Höhere Motivation
- Weniger Papier
- Präsentationsmöglichkeit
- Freie Wahl des Lernortes
- Selbst kreativ werden
- Abkehr vom Frontalunterricht
- Zukunftsorientierung
- usw...

durch die vielen Möglichkeiten, die ein Tablet bietet, eignen sie sich hervorragend zum eigenständigen, kreativen Arbeiten:

- Medienproduktion
  - Fotodokumentation
  - Filmdokumentation
  - Podcasts
- Informationsmanagement
  - Recherchieren
  - Beurteilen der Güte von Informationen
  - Informationsverarbeitung zu eigenen Produkten
  - Dokumentation und Präsentation
- Veranschaulichung von Inhalten
  - Videos
  - Animationen
  - Interaktive Applets
- Üben und festigen
  - Übungen mit Selbstkontrolle
  - Lernspiele
- Kollaboratives Arbeiten
  - Gemeinsam an einem Dokument, einer Präsentation arbeiten
  - Aufteilung und Zusammenführung von Arbeiten

## Nutzungsvereinbarungen





GGs der Stadt Schieder Schwalenberg  
Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

Die Schülerinnen und Schüler werden mit den Tablets eine große Freude haben, doch sie sollen sich auch der Verantwortung bewusst sein, die sie für diese Geräte haben. Es empfiehlt sich daher im Vorfeld mit den Schülerinnen und Schülern eine Nutzungsvereinbarung abzuschließen und darin wichtige Punkte zu klären:

- Umgang mit Hard- und Software
- Internetnutzung
- Einstellungen (Zugriff – ja oder nein?)
- Herunterladen von Apps
- Netiquette
- Aufnahmen (Foto, Video, Audio) nur im Rahmen des Unterrichts
- Fotos, Filme und Audiomitschnitte dürfen auf dem Schulgelände nur mit Erlaubnis einer
  - Lehrperson und zu schulischen Zwecken aufgenommen werden.
- Es muss jederzeit genügend freier Speicherplatz für die schulische Arbeit auf dem Gerät verfügbar sein.

## Apps

Ein Tablet lebt von seinen Apps. Das Angebot ist groß, vor allem für iOS und Android wird eine Vielzahl an Apps angeboten. Folgende Funktionen bieten einen großen Nutzen für den Einsatz des Tablets im Unterricht:

- Webbrowser: ein großer Hauptnutzungsbereich des Tablets – auch im Schulunterricht – wird die Internetrecherche sein. Dies funktioniert über die vorinstallierten Apps „Safari“ (iOS) oder „Internet“ (Android), aber auch unterschiedliche Webbrowser wie „Firefox“ oder „Google Chrome“ können heruntergeladen und auf dem Tablet genutzt werden.
- Mailing- und Clouddienste: mittels dieser Dienste können die Schüler und Schülerinnen ihre Arbeitsergebnisse (Texte, Bilder, Präsentationen, Videos,...) auf andere Tablets, dem Lehrer, nach Hause,... schicken bzw. in eine Cloud laden und von überall abrufen. Auch Arbeitsaufträge der Lehrpersonen können so direkt an die Schüler und Schülerinnen verschickt werden.
- Präsentation, Textverarbeitung: die kann auch ganz einfach auf dem Tablet geschehen. Mit diesen Programmen können beispielsweise Ergebnisse von Arbeitsaufträgen mittels Präsentation und Beamer in der Klasse vorgestellt werden. Texte, Plakate für Projektarbeiten oder sonstiges können mit den richtigen Programmen (z.B. Pages für iOS oder „OfficeSuite“ für Android) mühelos erarbeitet werden.



GGs der Stadt Schieder Schwalenberg  
Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

- Videos: Ein Arbeitsauftrag wie beispielsweise: „Produziere im Team ein kurzes Video indem ihr den Blutkreislauf erklärt“ kann mit einem Tablet unkompliziert erfüllt werden. Schülerinnen und Schüler können Videos drehen, schneiden, vertonen und publizieren – und alles mit nur einem Gerät.

## Unterrichtsszenarien

Es gibt viele verschiedene, kreative Ideen und Möglichkeiten, wie Tablets in jedem Unterrichtsfach eingesetzt werden können. Egal ob in Deutsch, Sachunterricht, Musik, Englisch oder Religion – es gibt viele kreative Ideen, Apps oder Grundfunktionen des Tablets wie z.B. die Kamera im Unterricht zu nutzen.

Die konkreten Unterrichtsprojekte können erst einmal nur klein anfangen. Eine erste Fortbildung zu iPads im Unterricht ist im März 2019 gestartet, es folgen weitere im Schuljahr 2019/20: Auf der Grundlage von „Medienkompetenz Klasse 1-4“ werden wir kurze Unterrichtssequenzen am Nachmittag erproben. Es ist angedacht, dass immer ein Team von 2-3 Lehrkräften ein Thema ausarbeitet und im Kollegium vorstellt und erprobt. Die Themen befassen sich von der Hardware bis zur Elternarbeit und greift das Thema Sicherheit genauso auf wie auch mit „Denken wie ein Computer“. Dies verhilft den Lehrkräften zu mehr Sicherheit, zudem gibt es ein Handbuch, sodass Lehrkräfte nicht nur geschult werden, sondern ihre Erkenntnisse im Unterricht einsetzen können. Das Kompetenzzentrum unterstützt mit Leihgeräten, bis eigene Tablets vom Schulträger beschafft worden sind. Als Abschluss ist eine Fortbildung mit dem Medienberater des Kompetenzzentrums vereinbart.